

einen gemeinsamen Standpunkt, den sie dann in den Brigadeversammlungen vertreten.

In den vergangenen Monaten haben die Genossen bei der Auswertung des Wettbewerbs eine Auseinandersetzung mit einigen Kollegen ausgelöst, die es mit der Ordnung und Pflege der Maschinen und Geräte nicht so genau nahmen und die damit die Schlagkraft der Technik herabminderten. Diese offenen kameradschaftlichen Aussprachen haben die Traktoristen zum Nachdenken angeregt. Dabei kam es zu Vorschlägen zur Typenbereinigung des Maschinenparks. Das war eine wichtige Voraussetzung für die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität.

In der Vieh Wirtschaft steht im Mittelpunkt der tägliche Soll-Ist-Vergleich der Milchproduktion. Wenn an den Leis tun gs tafeln der drei Ställe die Ergebnisse eingetragen werden, entfachen unsere Genossen die Diskussion darüber. Hier stellen sie in den Vordergrund, durch tägliche Planerfüllung eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung zu sichern.

Vor einigen Wochen sank plötzlich die Milchleistung ab. Ursache dafür war eine Futterumstellung. Der Vorstand wertete sofort die Hinweise und Vorschläge aus, die von den Melkern zur Sicherung der Planerfüllung gemacht wurden. Es stellte sich heraus, daß bei gründlicher Überlegung die Futterumstellung so vorgenommen werden kann, daß die Produktion nicht absinkt. Wir haben dabei die ökonomischen Maßnahmen unseres Staates zur Sicherung des Planes bei Milch und Fleisch erläutert. Der Vorstand legte fest, daß die Prämien vorwiegend auf die strenge Einhaltung der Futterökonomie gerichtet werden. Es ging auch hier um die Verantwortung der Genossenschaftsmitglieder für die Gesellschaft.

In der Brigade der Schweineaufzucht steht der Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ im Mittelpunkt des Wettbewerbs. Diese Brigade erfüllt gut ihren Plan. Kürzlich sah ich mir das Brigadetagebuch an. Darin wird sichtbar, daß es bei der Wettbewerbsabrechnung sowohl um gute Arbeitsdisziplin und Ordnung am Arbeitsplatz als auch um die regelmäßige Teilnahme an der Qualifizierung, am Sport und am kulturellen Leben geht.

In diesem Arbeitskollektiv hat die Parteileitung kürzlich zusammen mit den Genossen dieser Brigade eine Aussprache über den Sinn der Kritik und der kritischen Beurteilung der eigenen Leistungen geführt. Diese Aussprache, trug dazu bei, daß die Brigademitglieder hohe Anforderungen an sich stellen.

Information fördert Verantwortung

Die offene und kritische Diskussion in den Arbeitskollektiven über die Ergebnisse im Wettbewerb wird durch die LPG-Wandzeitung und durch unsere Informationsblätter ergänzt oder oft sogar erst ausgelöst. Die wöchentlich erscheinende Wandzeitung informiert die Genossenschaftsmitglieder über den Stand der Planerfüllung in den einzelnen Bereichen. Es werden die Leistungen der Kollektive verglichen, wobei geschildert wird, wie ein Kollektiv gute Leistungen erzielt hat, was noch nicht in Ordnung ist, es werden Vorschläge gemacht, wofür eine Prämie gegeben werden sollte.

Auf die Wandzeitung wartet schon jeder. Jede Ausgabe entfacht einen regen Meinungsstreit, weil hier nichts beschönigt wird. Die positiven Beispiele spornen alle an. Eine Kritik wird oft ernster genommen als eine entgangene Prämie.

Als Parteisekretär leite ich das Kollektiv, das

INFORMATION

LPG-Mitglieder informieren

Die Grundorganisation der LPG Westenfeld, Kreis Meinungen, nutzt alle Formen der politischen Arbeit, um den Mitgliedern und der Dorfbevölkerung die grundsätzlichen Entwicklungsprobleme der LPG und der Kooperation darzulegen. In der

Parteileitung werden diese Probleme gründlich vorbereitet, der Parteiversammlung zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet und dem Vorstand und dem Kooperationsrat als Empfehlung der Grundorganisation mitgeteilt. Um alle Mitglieder in die Lösung der Aufgaben einzubeziehen, erarbeitet die Grundorganisation Informationsblätter zu aktuellen politischen Problemen, zu Problemen der Weiterentwicklung der LPG und der Kooperation. Damit werden alle LPG-Mitglieder angeregt, sich

mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Gegenwärtig beschäftigt sich die Grundorganisation gemeinsam mit dem LPG-Vorstand und den Räten der Gemeinden damit, wie der Beschluß zur sozialistischen Flurneugestaltung zu erfüllen ist. Sie betrachtet es als ihre Aufgabe, bei allen LPG-Mitgliedern politisches Verständnis dafür herbeizuführen.

Ali Knauer
Mitglied der Parteileitung
in der LPG
„Vereinte Kraft“, Westenfeld